

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Band: 1 (1817)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten
Naturwissenschaften.

Den 1. November

No. 5.

1817.



Bericht über die Versammlung der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften am 6. 7. und 8ten October in Zürich.

Trotz der rauhen und unangenehmen Witterung, die gerade auf den zu unserer Zusammenkunft angesetztten Zeitpunkt eingetreten war, hatten sich dennoch die Mitglieder der Gesellschaft von allen Seiten her und viele aus beträchtlicher Entfernung in Zürich eingefunden. Vierzehn Cantone hatten ihre Repräsentanten gesendet, Aarau 5, Appenzell 1, Basel 1, Bern 9, St. Gallen 10, Genf 6, Graubündten 2, Schaffhausen 2, Thurgau 1, Uri 1, Waadt 5, Wallis 1, Zug 1, Zürich 38. An diese schlossen sich noch 4 auswärtige Gelehrte an, so dass also die Versammlung in Allem aus 87 Personen bestund. Das ersehnte Wiedersehen so vieler alter Freunde, die Stifftung so mancher neuer, schätzbarer Bekanntschaften, der hohe Genuss, welchen ein ununterbrochener wissenschaftlicher Verkehr gewährt, der durch die herzlichste, freundlichste Aufnahme und zuvorkommende Gefälligkeit von Seiten unserer edlen Zürcher-Freunde noch so ungemein erhöht wurde — dies alles zusammengenommen hat diese Tage für jeden Theilnehmenden abermals zu wahren Fest- und Freudentagen gemacht, und ein Andenken in unsern Herzen hinterlassen, das nie erlöschen kann. Der erste Abend der Zusammenkunft war ganz dem freundlichen Willkom-

men gewidmet. Am folgenden Morgen nahmen die Sitzungen ihren Anfang, und die feyerliche Eröffnung derselben, geehrt durch die Gegenwart mehrerer der ersten Magistraten des hohen Standes Zürich, geschah durch eine geist- und gehaltvolle Rede des würdigen Präsidenten, Herrn Staatsraths Usteri. Im Eingange derselben gab der Redner Rechenschaft von allem, was im Laufe dieses Jahres für den Zweck der Gesellschaft geschehen und was insbesondere von Seiten des Central-Comité's zu der gegenwärtigen Versammlung vorbereitet worden. Hierauf folgte als Haupt-Thema eine wahrhaft meisterliche Uebersicht und Darstellung alles desjenigen, was bishier in jedem besondern Cantone für die Naturwissenschaften geleistet wurde, wobey jedem einzelnen, so wie den naturforschenden Vereinen einzelner Cantone, die sich daselbst der Aufnahme und Verbreitung des naturwissenschaftlichen Studiums durch Forschung und Schriften annehmen, ehrenvolle Erwähnung und aufmunterndes Lob zu Theil ward. Bey dieser Gelegenheit konnte es aber auch nicht unberührt bleiben, wie die Lust und Neigung zu einem fruchtbarem Studium der Naturwissenschaften in einigen Cantonen noch im Schlummer zu liegen scheinen, und der Wunsch, dass der Geist der Forschung auch in diesen erwachen oder von unserer Gesellschaft aus in ihnen erweckt und ausgebreitet werden möchte, war allen Anwesenden um so mehr aus den Herzen gesprochen, da mehrere dieser Can-